

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hausfrieden

Iffland, August Wilhelm

Wien, 1799

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-90046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-90046)

Erster Aufzug.

(Gemeinschaftlicher Salon in des Hofraths Hause.)

Erster Auftritt.

(Jakob kommt aus des Hofraths Zimmer, und will zur Seitenthüre abgehen. Da er am Ausgange ist, wird in des Hofraths Zimmer drey- mal geschellt. Hernach die Hofrätthin.)

J a k o b.

Heda! Nun da brennt es einmal wieder lichterloh! (Er geht langsam hinein.)

Hofrätthin. (sieht in das Zimmer. Jakob! Jakob! Nun? — (sie sieht sich um.) Wo ist er geblieben?)

Jakob (kommt wieder.)

Hofrath. Aber wo bleibt er? Der Bediente des Herrn Fabritius wartet auf Antwort.

Jakob Die Antwort ist mir gegeben; aber ob ich sie dem Bedienten geben kann, und wenn ich sie nicht gebe, was ich dann sagen soll, das weiß Gott.

Hofrath. Nun, was sagt mein Mann?

Jakob. Den Herrn Fabritius sollte der Teufel holen.

Hofrath. Laß den Bedienten warten, und sage nur, ich käme gleich zu ihm.

Jakob. So ist es Manier! (geht ab)

Zweyter Auftritt.

Hofrathin geht an des Hofraths Zimmer, indem kommt der Hofrath heraus.

Hofr. (unwillig.) Was giebt's da wieder? Aha — Du bist es.

Hofrath. Mein Freund, du mußt den alten Menschen sprechen.

Mann Hofr. Mein. (verdrüsslich.) Der Mann wird niemals fertig.

Hofrath. Er bittet nur um eine Viertelstunde. —

Hofr. Seine Viertelstunden kenne ich! Was hat er zu thun, als Geld abzuzählen, das Adressblatt zu lesen, und die Nase an das Fenster gedrückt, im rothen Schlafrocke, halbe Tage auf eine Stelle zu sehen?

Hofrath. Je nun —

Hofr. Noch einmal guten Morgen! — (Er klist sie) Setze dich zu mir. (Er holt Stühle.) Wir wollen ein freundliches Wort mit einander sprechen liebes Weib, ehe der Sturm des Tages Falten auf meine Stirne, und uns aus einander treibt.

Hofrath. (legt die Hand auf seine Stirne.) Da